

Umfrage zur neuen Schulordnung und Schuljubiläumsfahrt

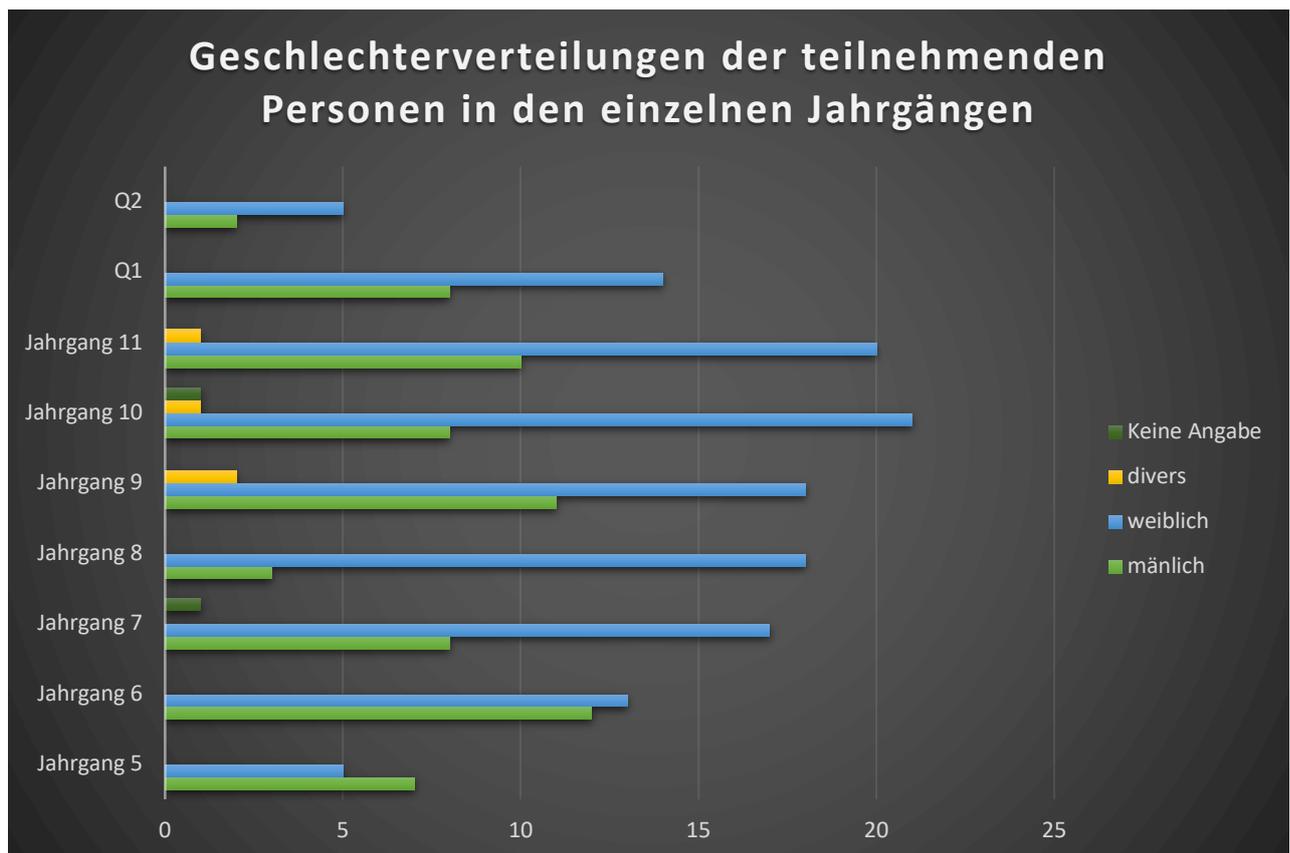
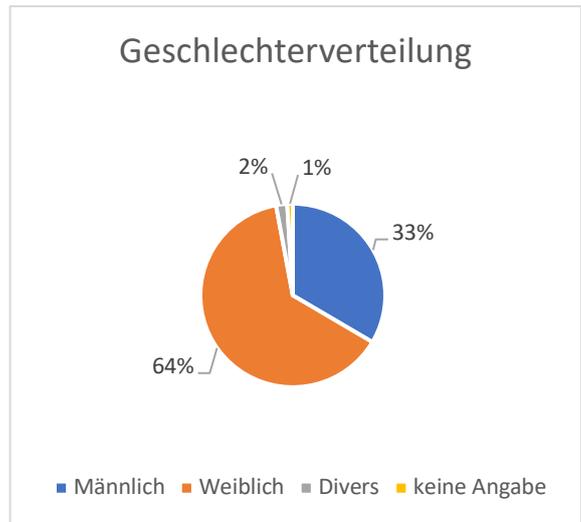
Eine statistische Erhebung und Auswertung der Klasse 11A

Inhaltsverzeichnis

Stichprobe	- 3 -
Schulordnung	- 4 -
<i>Regelungen zum Gebrauch von elektronischen Kommunikationsmitteln</i>	<i>- 4 -</i>
<i>Durchschnittliches Wohlbefinden der Schüler*innen</i>	<i>- 5 -</i>
<i>Umsetzung der neuen Schulordnung</i>	<i>- 7 -</i>
Schuljubiläumsfahrt	- 8 -

Stichprobe

Die Klasse 11A hat am Andreanum eine Umfrage zu der neuen Schulordnung sowie zur der Schulfahrt durchgeführt, um ein Meinungsbild der Schule zu erstellen. An der Umfrage haben insgesamt 206 von 785 Schüler:innen teilgenommen. Davon waren 69 Teilnehmer männlich, 131 weiblich, 4 divers und 2 machten keine Angabe zum Geschlecht. Die meisten Teilnehmer gab es in den Jahrgängen 9-11 mit jeweils 31 Teilnehmer:innen und die wenigsten in der Q2 mit 7 Teilnahmen. In Jahrgang 10 haben sowohl die meisten weiblichen als auch männlichen Teilnehmer abgestimmt. Die wenigsten männlichen Teilnehmer stimmten in der Q2 ab, wohingegen die wenigsten weiblichen Teilnehmer in Jahrgang 5 teilgenommen haben. Außer im 5. Jahrgang nahmen in jeder Jahrgangsstufe mehr weibliche als männliche Teilnehmende teil. Auffällig ist außerdem, dass die Anzahl der Teilnehmer in den jüngeren und in den älteren Jahrgängen jeweils relativ klein und in den mittleren Jahrgängen deutlich höher sind.

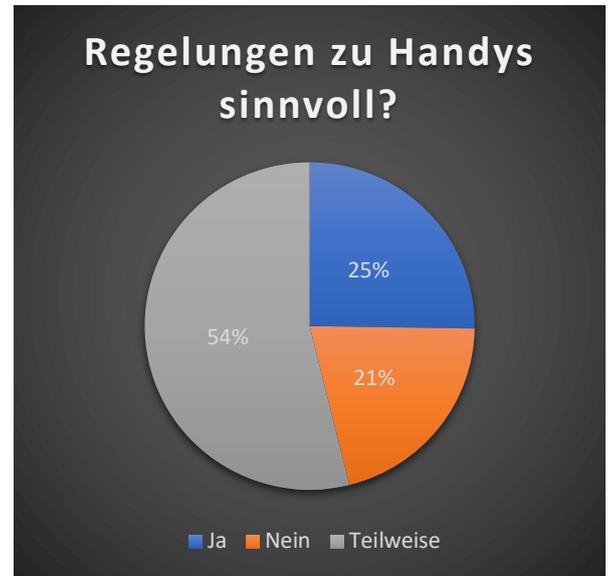


Schulordnung

Regelungen zum Gebrauch von elektronischen Kommunikationsmitteln

In einer Umfrage zur Handynutzung wurden 206 Personen schulintern befragt, ob sie die Regelungen zum Gebrauch von elektronischen Kommunikationsmitteln für sinnvoll finden. Etwa die Hälfte der Befragten (111 Schüler*innen) sind der Meinung nach, dass die Regelungen nur teilweise sinnvoll sind. Einige formulierten ebenfalls in einem Antwortsatz, dass diese nur für untere Jahrgänge sinnvoll ist und den Oberstufenschüler*innen mehr Verantwortung gegeben werden sollte.

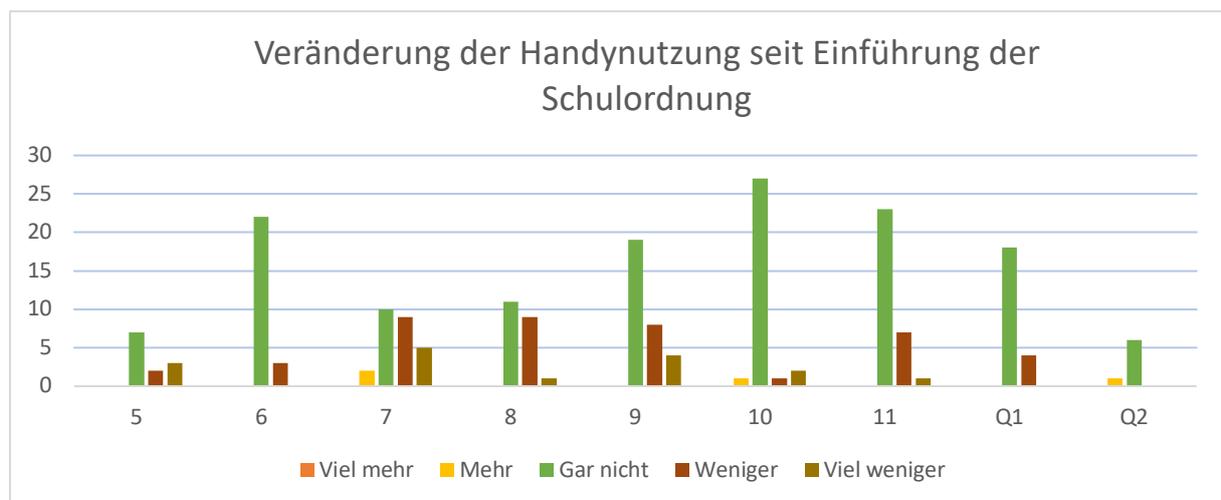
25% der Befragten (53 Schüler*innen) finden es richtig diese Regelungen an der Schule zu haben. Auch hier meinen manche, dass dadurch die soziale Kommunikation gefördert wird und die Produktivität gesteigert wird. Außerdem gaben einige an, dass das Schauen auf den Bildschirm störend ist.



Die restlichen 21% (42 Schüler*innen) sind gegen die Regelungen. Denn viele glauben, dass die Nutzung von Kommunikationsmitteln nicht gesunken ist, sondern einfach heimlicher umgesetzt wird. Ebenfalls denken sie, dass man die eigenen Geräte auch sinnvoll nutzen muss wie z.B. auf den Stundenplan zu gucken oder wichtige Anrufe anzunehmen.

Vermeehrt wird die Antwort von den Schüler*innen aus den Jahrgängen 10 und aufwärts die Antwort gegeben, dass sie die Regelung für die jüngeren Jahrgängen als sinnvoll erachten, für sich selber aber nicht.

Außerdem ist zu sehen, dass kaum jemand dadurch mehr an seinem Handy in der Schulzeit ist, jedoch sehr viele von euch dadurch ein bisschen weniger aufs Handy schauen. Dies ist besonders in den Jahrgängen 7-9 zu erkennen. Bei den meisten jedoch hat sich nichts verändert. Dies sowohl in den älteren, als auch in den jüngeren Jahrgängen.

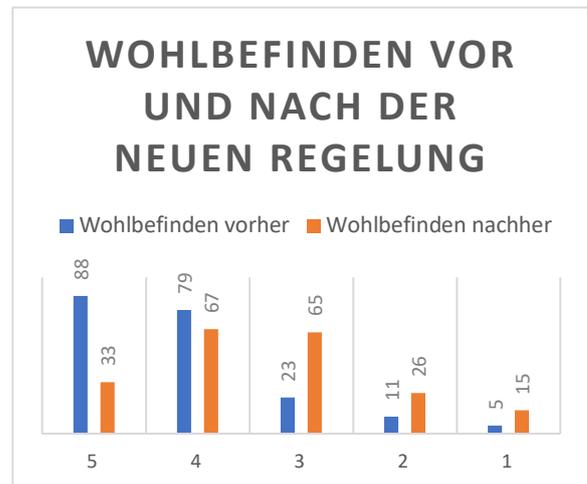


Insgesamt werden die neuen Regelungen zur Handynutzung also nicht abgelehnt, allerdings gibt es einige Kritikpunkte.

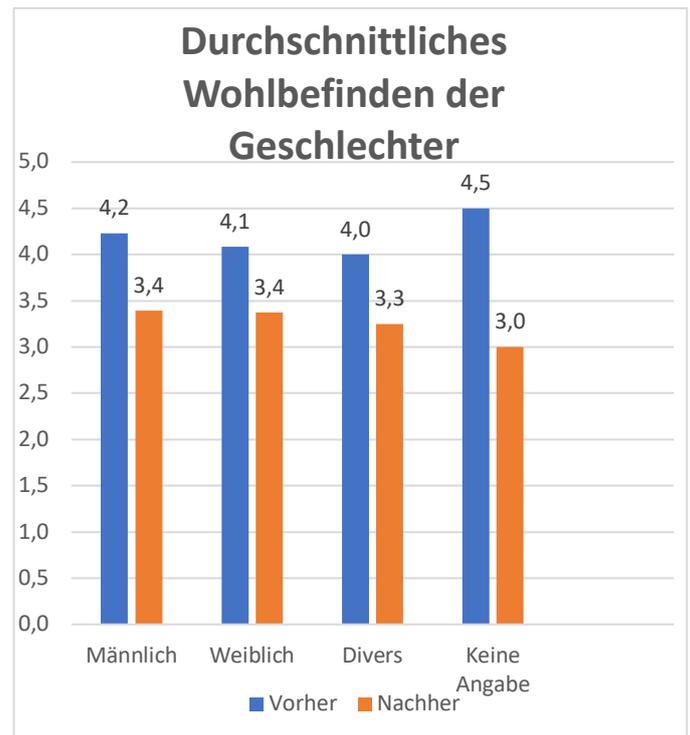
Durchschnittliches Wohlbefinden der Schüler*innen

Bei der Auswertung der Umfrage zur neu eingeführten Schulordnung haben wir untersucht, wie wohl sich die Schüler*innen des Andreanums vor und nach der Einführung gefühlt haben. Die Antworten wurden auf einer Skala von 1 bis 5 angegeben, wobei eine höhere Zahl für ein besseres Wohlbefinden steht.

Das Säulendiagramm zeigt, wie die Teilnehmenden ihr Wohlbefinden am Andreanum bewerten. In blau ist das Wohlbefinden vor Einführung der neuen Schulordnung angegeben, in orange das nach der Einführung der neuen Schulordnung. Hier ist zu erkennen, dass die Zahl der Leute, die ihr Wohlbefinden mit 5 bewertet haben, mit Einführung der Schulordnung von 88 auf 33 gesunken ist. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Leute, die ihr Wohlbefinden mit 1 bewertet haben, von 5 auf 15. Die Anzahl der Leute, die ihr Wohlbefinden mit 3 bewertet haben, stieg mit Einführung der neuen Schulordnung von 23 auf 65. Der Modalwert der Werte ist in diesem Zeitraum von 5 auf 4 gesunken. Allgemein hat sich das Wohlbefinden am Andreanum mit Einführung der neuen Schulordnung verschlechtert.

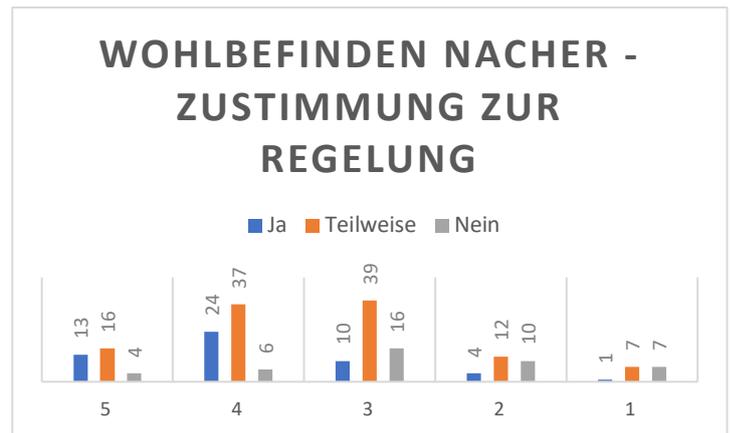


Das Säulendiagramm zeigt das vorher analysierte Wohlbefinden der Schüler*innen in Verhältnis zu dem angegebenen Geschlecht. Es ist auffällig, dass sich unabhängig von Geschlecht alle wohler mit der vorherigen Schulordnung gefühlt haben. Zuvor lag das Befinden bei durchschnittlich 4,2 und danach bei 3,3. Es ist klar zu erkennen, dass der Zustand sich mit der Einführung der neuen Schulordnung verschlechtert hat. Bei den Geschlechtern männlich, weiblich und divers liegen die Änderungsdifferenzen bei 0,8; 0,7 und 0,8, wodurch deutlich wird, dass zwischen den Geschlechtern keine große Abweichung vorliegt. Dahingegen zeigen die Daten, dass die Menschen mit keiner Angabe zum Geschlecht mit 1,5 eine deutlich größere Änderungsdifferenz vorweisen. Zu beachten ist aber, dass nur 2 der 207 an der Umfrage Teilnehmenden keine Angabe zu ihrem Geschlecht gegeben haben.



Insgesamt lässt sich festhalten, dass obwohl deutlich geworden ist, dass das Wohlbefinden der Schüler*innen abgenommen hat, diese Werte aber keine Veränderungen in Bezug zum Geschlecht aufweisen.

Das Säulendiagramm zeigt das angegebene Wohlbefinden am Andreanum nach Einführung der neuen Schulordnung im Verhältnis zur Zustimmung zu dieser. In blau ist die Anzahl der Teilnehmenden angegeben, die der neuen Schulordnung zustimmen. In grau sind die Teilnehmenden angegeben, die der neuen Schulordnung nicht zustimmen. Die teilweise zustimmenden Schüler*innen sind in orange angegeben. Hierbei ist auffällig, dass unabhängig vom Wohlbefinden die meisten Schüler*innen der Schulordnung teilweise zustimmen. Mit sinkendem Wohlbefinden sinkt allerdings auch die Zustimmung zur neuen Schulordnung. Die Ablehnung der neuen Schulordnung ist mit 16 Teilnehmenden bei denen am höchsten, die ihr Wohlbefinden mit 3 bewertet haben.



Zusammengefasst kann man sagen, dass das allgemeine Wohlbefinden am Andreanum im Zeitraum der Einführung der neuen Schulordnung gesunken ist, während diese von der Mehrheit der Schüler*innen nur teilweise oder gar nicht akzeptiert wird.

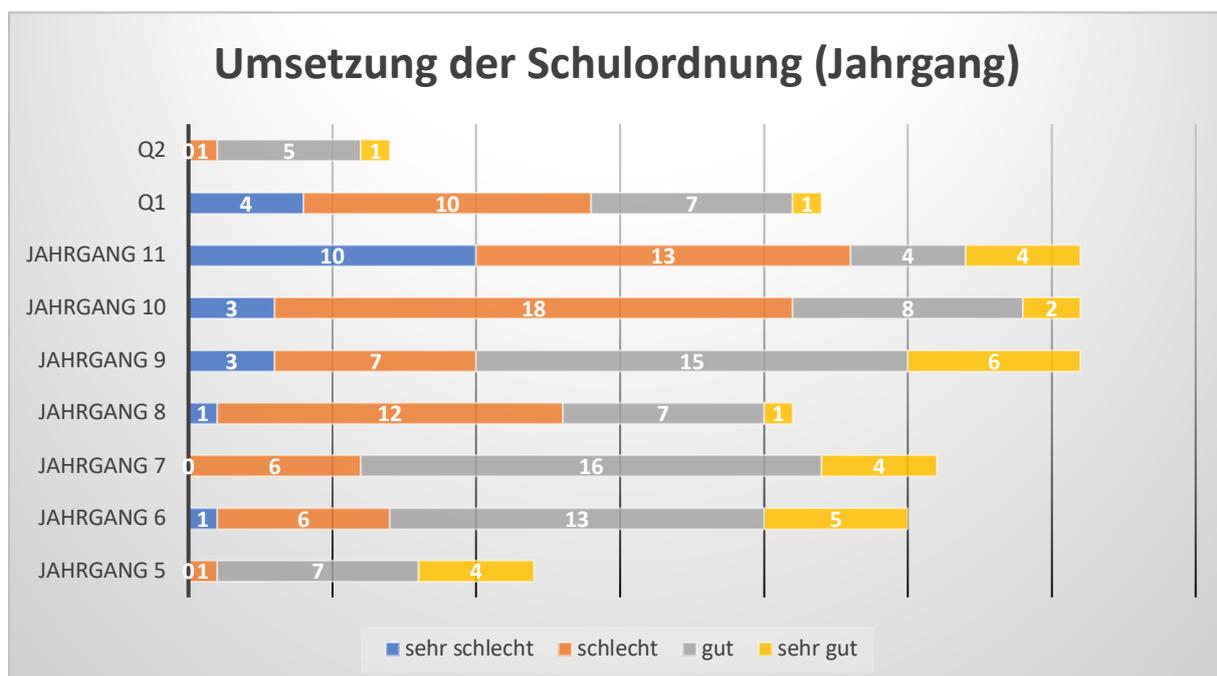
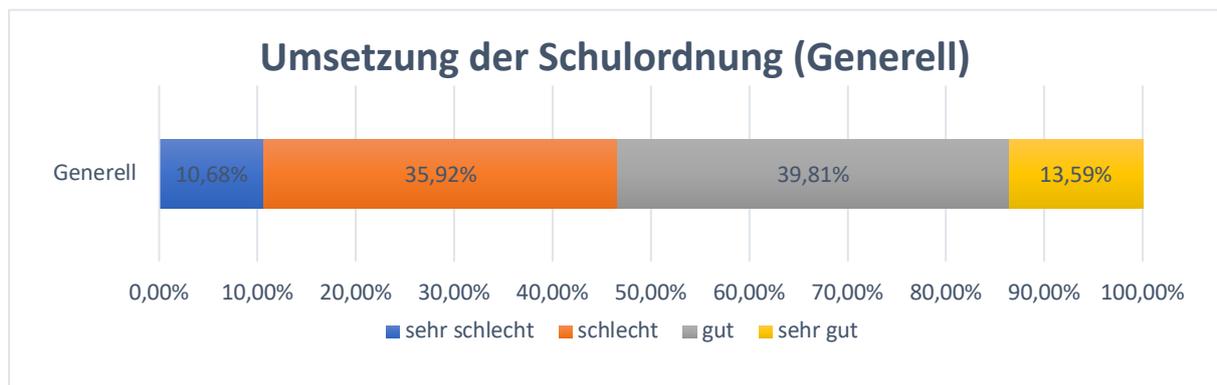
Umsetzung der neuen Schulordnung

Nach den Osterferien ist die Probezeit der neuen Schulordnung in Kraft getreten. Dabei wurde eine Umfrage zur Schulordnung, sowie zur der für 2025 geplanten Jubiläumsfahrt erstellt. Die Auswertung zu der Umsetzung der Schulordnung ist in zwei Diagrammen unten dargestellt. Das erste Diagramm zeigt die generelle Umsetzung in Prozent, das zweite stellt die Umsetzung in den unterschiedlichen Jahrgängen mit absoluten Zahlen dar.

Insgesamt fällt auf, dass die meisten die Umsetzung der Schulordnung weder für sehr schlecht, noch für sehr gut halten. Die Umsetzung ist sehr ausgewogen, aber zeigt mit durchschnittlich 53,4% eine minimale Tendenz zum positiven Bereich auf.

Im zweiten Diagramm lässt sich feststellen, dass es in Jahrgang 11 viele negative Rückmeldungen gab. Dort stimmten insgesamt 23 Personen für eine (sehr) schlechte Umsetzung und nur 8 Personen, für eine (sehr) gute. Generell sieht man, dass mit aufsteigendem Alter die Umsetzung immer schlechter funktioniert. Die Q1 und Q2 ist jedoch nicht wirklich repräsentativ, da sich die Q1 hauptsächlich im Oberstufenhaus aufhält und dort die Schulordnung nicht in ganzen Zügen eintritt. Die Q2 war seit den Osterferien sehr wenig in der Schule, dadurch ist dieses Ergebnis nicht wertbar.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Umsetzung noch optimiert werden kann, sie aber in vielen Jahrgängen schon gut funktioniert.



Schuljubiläumsfahrt

In der Auswertung zur Frage, wie das Interesse an der Jubiläumsfahrt insgesamt und in den einzelnen Jahrgängen verteilt ist, hat sich ergeben, dass in Jahrgang 8 die Zustimmung deutlich höher ist als in den anderen Jahrgängen. Sowie auch in Jahrgang 5 und 9. Im Gegensatz zu Jahrgang 10, indem 90% der Teilnehmer: innen eher gegen die Jubiläumsfahrt gestimmt haben. Zusammenfassend sind von den 206 Teilnehmer: innen der Umfrage 52% eher gegen die Jubiläumsfahrt und 48% dafür.

